



NIEDERSCHRIFT

Sitzung:	Haupt- und Finanzausschuss III/4
Sitzungstag:	Dienstag, den 28.09.2010
Sitzungsort:	Ratssaal des Alten Seminars, Lüdenscheider Str. 48
Beginn:	17:00 Uhr
Ende:	20.35 Uhr

TAGESORDNUNG

1. Öffentliche Sitzung

1.1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

1.1.1. Anerkennung der Tagesordnung

1.1.2. Einwohnerfragestunde

1.2. Bericht über die Durchführung der Beschlüsse

Vorlage: M/2010/688

1.3. Genehmigung von Dringlichen Entscheidungen gemäß § 60 Abs. 1 Satz 2 GO NRW - entfällt -

1.4. Beschlüsse

1.4.1. Sanierung WLS-Bad, Bereitstellung überplanmäßiger Haushaltsmittel

Vorlage: V/2010/626

1.5. Beschlüsse aufgrund von Empfehlungen anderer Ausschüsse - entfällt -

1.6. Empfehlungen an den Rat

1.6.1. Shared Services;

Öffentlich-rechtliche Vereinbarung zur Wahrnehmung der Aufgaben der Straßenunterhaltung, Straßenreinigung, Grünflächenunterhaltung etc. durch die Einrichtung eines gemeinsamen Bauhofes

Vorlage: V/2010/616

1.6.2. Shared Services;

Festlegung eines Standortes und Realisierung eines gemeinsamen Bauhofs

Vorlage: V/2010/629

1.6.3. Festsetzung der Eintrittspreise Walter-Leo-Schmitz-Bad

Vorlage: V/2010/624

1.7. Anträge - keine -

1.8. Anfragen - keine -

1.9. Mitteilungen

1.9.1. Deutsche Sportakademie (DSA)

- mündlicher Bericht der Verwaltung -

1.9.2. Rückblick auf die Teilnahme am Wettbewerb "Stadtradeln - Unsere Stadt fährt Rad!"

- mündlicher Bericht der Verwaltung -

1.10. Verschiedenes - entfällt -

- 2. Nichtöffentliche Sitzung**
- 2.1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit**
- 2.2. Anerkennung der Tagesordnung**
- 2.3. Dringliche Entscheidungen gemäß § 60 Abs. 1 Satz 2 GO NRW**
 - entfällt -
- 2.4. Beschlüsse**
 - 2.4.1. Stundung, Niederschlagung und Erlass städtischer Forderungen - entfällt -
 - 2.4.2. Genehmigung einer Dringlichen Entscheidung gemäß § 60 Abs. 2 GO NRW:
Alleenradweg auf stillgelegter Bahntrasse; Rad-/Gehweg Teil II, Streckenabschnitt Wip-
perfürth - Marienheide mit Ausbau Rad-/Gehweg freie Strecke und Rad-/Gehweg Wup-
perstraße
Vorlage: V/2010/618
 - 2.4.3. Genehmigung einer Dringlichen Entscheidung gemäß § 60 Abs. 2 GO NRW:
Grundstücksangelegenheit; Bau eines Kunstrasenplatzes durch den VfB Kreuzberg
1947 e.V.; Überlassung des Sportplatzgrundstücks im Erbbaurecht
Vorlage: V/2010/622
- 2.5. Beschlüsse aufgrund von Empfehlungen anderer Ausschüsse - entfällt -**
- 2.6. Empfehlungen an den Rat**
 - 2.6.1. Grunderwerb von der Deutschen Bahn AG
Vorlage: V/2010/627
- 2.7. Anfragen - keine -**
- 2.8. Anträge - keine -**
- 2.9. Mitteilungen**
 - 2.9.1. Situation Alte Drahtzieherei
Vorlage: M/2010/692
- 2.10. Verschiedenes - entfällt -**



ANWESENHEITSLISTE

zur Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses,
am 28.09.2010, von 17:00 Uhr bis 20.35 Uhr

Vorsitzender

von Rekowski, Michael parteilos Bürgermeister

Ratsmitglieder

Billstein, Regina	SPD	
Blechmann, Karin	SPD	
Bongen, Hermann-Josef	CDU	
Dellweg, Friedel	CDU	
Frielingsdorf, Hans-Otto	UWG	
Höhfeld, Rolf	CDU	
Koppelberg, Harald	UWG	
Köser, Andre	CDU	
Mederlet, Frank	SPD	ab TOP 1.4.1, 17.15 Uhr
Palubitzki, Lothar	CDU	
Scherkenbach, Friedhelm	CDU	
Schmitz, Andreas	Bündnis 90 / DIE GRÜNEN	
Schneider, Eva	CDU	(für Höhfeld, Rolf) ab TOP 1.4.1, 17.15 Uhr
Schnepper, Josef W.	FDP	
Stefer, Michael	CDU	
Stein, Günter	SPD	
Weingärtner, Bastian	CDU	ab TOP 1.4.1, 17.15 Uhr

Verwaltungsvertreter

Barthel, Volker	intern	StBD
Hachenberg, Friedrich	intern	StOVR
Siebenmorgen, Klaus	intern	Bauing. bis TOP 1.6.2, 18.50 Uhr
Trompetter, Frank	intern	Stadtkämmerer
Willms, Herbert	intern	StOAR
Wollnik, Lothar	intern	StVD

Schriftführer

Breuer, Reinhard intern

Als Gast:

Pannhausen, Claudia Architektin
(zu TOP 1.4.1, bis 18.15 Uhr)

Entschuldigt:

Brachmann, Peter SPD

1 Öffentliche Sitzung

1.1 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Bürgermeister **von Rekowski** stellt fest, dass zur heutigen Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde und dass der Haupt- und Finanzausschuss beschlussfähig ist.

1.1.1 Anerkennung der Tagesordnung

Die Tagesordnung der öffentlichen Sitzung wird in der Fassung der Einladung einvernehmlich anerkannt.

1.1.2 Einwohnerfragestunde

Bürgermeister **von Rekowski** beantwortet Fragen des Herrn Joachim **Mutz** zum Thema Kanalbenutzungsgebühren.

1.2 Bericht über die Durchführung der Beschlüsse

Vorlage: M/2010/688

Nach der Beantwortung von Rückfragen des Ratsherrn **Koppelberg** durch die Verwaltung nimmt der Haupt- und Finanzausschuss den schriftlichen Bericht der Verwaltung, der Bestandteil der Einladung war, zur Kenntnis.

1.3 Genehmigung von Dringlichen Entscheidungen gemäß § 60 Abs. 1 Satz 2 GO NRW - entfällt -

1.4 Beschlüsse

1.4.1 Sanierung WLS-Bad, Bereitstellung überplanmäßiger Haushaltsmittel Vorlage: V/2010/626

Beschluss:

Zur Finanzierung der „Sanierungsmaßnahme WLS - Bad“ wird einer weiteren überplanmäßigen Haushaltsmittelbereitstellung von 125.000 € im Teilergebnisplan 1.01.03 / Zentrale Immobilienwirtschaft (Sachkonto 523140 / Sanierungsmaßnahmen) zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Die Architektin Frau **Pannhausen** stellt in einem längeren Vortrag, insbesondere anhand von Fotografien, anschaulich und beispielhaft dar, welche konkreten Ursachen zu dem zusätzlichen Mittelbedarf gegenüber den bisher bereitgestellten Haushaltsmitteln geführt haben und beantwortet auch Rückfragen der Ausschussmitglieder.

Nach der Ankündigung des Ratsherrn **Scherkenbach**, die CDU-Fraktion könne dem Verwaltungsvorschlag zur Finanzierung nochmaliger Mehrkosten nicht zustimmen, ergibt sich eine längere Diskussion über die Ursachen der entstandenen Mehrkosten im Verhältnis dazu, welche Größenordnung an unvorhersehbaren Mehrkosten bei diesem komplexen Bauwerk toleriert werden können bzw. erwartet werden müssen. Sprecher der anderen Fraktionen erklären, die von Frau Pannhausen erläuterten Gründe seien nachvollziehbar und unterstützen den Verwaltungsvorschlag.

Stadtkämmerer **Trompetter** erklärt, es gebe neben der Finanzierung aus dem laufenden Ergebnisplan eine weitere Möglichkeit, nämlich über eine entsprechende Erhöhung der Instandhaltungsrückstellung, die das laufende Haushaltsjahr und dessen Abschluss nicht belaste.

Ratsherr **Scherkenbach** signalisiert darauf hin die Zustimmung auch seiner Fraktion, bittet aber darum, die dargestellte Finanzierungsvariante entsprechend zu Papier zu bringen.

Gelegentlich der Email-Benachrichtigung über die Bereitstellung des I. Nachtrags zur Einladung des Rates zur Sitzung am 05.10.2010 wurde der Stadtrat bereits über die nunmehr eintretenden finanziellen Auswirkungen informiert. Dieser Text ist hier noch einmal nachrichtlich aufgeführt:

„Alle Aufwendungen zur Sanierung des WLS-Bades werden über eine in der Eröffnungsbilanz zu bildende Rückstellung für unterlassene Instandhaltung finanziert (Siehe die Position 3.2 der vorläufigen Eröffnungsbilanz zum 01.01.2007, S. I - 5 im Haushaltsplan 2010).

Im derzeitigen Bilanzentwurf sind insgesamt 4.252.151,32 € als Instandhaltungsrückstellung für Gebäude bilanziert, davon 3.654.600 € für das WLS-Bad. Dieser Betrag resultiert aus dem Grundsatzbeschluss des Rates vom 17.06.2008 zur Badsanierung, wobei hier noch der Kostenanteil für die Errichtung einer Photovoltaikanlage (148.750 €) enthalten ist, die jetzt bekanntlich durch die BEW Wipperfürth finanziert wird. Insofern beträgt der originäre städt. Finanzierungsbedarf für das Bad 3.505.850 €.

Mit den bereits in der HFA-Sitzung am 22.06.2010 (TOP 1.4.2) bereitgestellten zusätzlichen Haushaltsmitteln von 175.000 € und dem jetzigen Beschluss über weitere 125.000 € wird dieses Finanzierungsbudget um 300.000 € auf insgesamt 3.805.850 € aufgestockt. Auf diese Summe wird dann auch die Bilanzposition „3.2 Instandhaltungsrückstellungen“ angepasst werden.

Zudem hat der Oberbergische Kreis für das Schulschwimmen seiner Anne-Frank-Schule vertraglich 9 v.H. der Investitionskosten zu erstatten und ist insofern auch an der Kostenüberschreitung beteiligt.“

1.5 Beschlüsse aufgrund von Empfehlungen anderer Ausschüsse - entfällt -

1.6 Empfehlungen an den Rat

1.6.1 Shared Services;

Öffentlich-rechtliche Vereinbarung zur Wahrnehmung der Aufgaben der Straßenunterhaltung, Straßenreinigung, Grünflächenunterhaltung etc. durch die Einrichtung eines gemeinsamen Bauhofes

Vorlage: V/2010/616

Beschlussempfehlung an den Rat:

- 1.) Im Rahmen des Projektes "Shared Services" wird dem Abschluss der beigefügten öffentlich-rechtlichen Vereinbarung mit der Stadt Hückeswagen zur Wahrnehmung der Aufgaben der Straßenunterhaltung, Straßenreinigung, Grünflächenunterhaltung etc. durch die Einrichtung eines gemeinsamen Bauhofes zugestimmt:

Abweichend vom vorgelegten Entwurf erhält § 12 (Schlussbestimmungen) folgende neue Fassung:

„Diese Vereinbarung tritt am Tage nach der Bekanntmachung durch den Oberbergischen Kreis in Kraft. Eine Evaluierung der Zusammenarbeit, insbesondere der Rechtsform, erfolgt *spätestens* nach vier Jahren durch die Vertragskommunen (s. § 7 Abs. 1 dieser Vereinbarung). *Evaluationsbeginn ist der Zeitpunkt der tatsächlichen Zusammenlegung beider Bauhöfe.*“

Ebenfalls abweichend vom vorgelegten Entwurf wird § 5 Ziffer 1 insoweit ergänzt, als jeder Beteiligte statt zwei nunmehr drei Vertreter (Bürgermeister, Kämmerer und zusätzlich Vorsitzender des zuständigen Fachausschusses – im Falle Wipperfürth des Bauausschusses) in den Lenkungskreis entsendet.

Sollten zur Genehmigung durch die Kommunalaufsicht noch weitere formale oder redaktionelle Änderungen notwendig werden, wird die Verwaltung ermächtigt, die Vereinbarungen entsprechend zu verändern.

- 2.) Ziel der Zusammenarbeit auf der Grundlage dieser Vereinbarungen muss es sein, das im Gutachten der Deckert Management Consultants GmbH genannte Einsparpotential tatsächlich zu erreichen; hierzu sind dem Stadtrat regelmäßig entsprechende Berichte vorzulegen.
- 3.) Die Zuordnung der Mitarbeiter im Bereich Abwasserbeseitigung zum gemeinsamen Bauhof wird davon abhängig gemacht, dass für beide Kommunen eine Gleichheit bei der Aufgabenwahrnehmung in allen in Anlage 1, Ziffer 11 aufgeführten Leistungsgruppen besteht.
Die organisatorische Zuordnung der bisher der Abteilung Stadtentwässerung zugeordneten Mitarbeiter zum gemeinsamen Bauhof erfolgt frühestens zum Zeitpunkt der faktischen Zusammenlegung der beiden Bauhöfe.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Ratsherr **Scherkenbach** erklärt, seines Wissens erledige die Aufgaben der Abwasserentsorgung für die Stadt Hückeswagen bis auf die Wartung weniger Pumpstationen der Wupperverband. Deshalb beantrage er für seine Fraktion, den Beschlussentwurf um eine Ziffer 3 dahin gehend zu ergänzen, dass es eine

Vergleichbarkeit in der Aufgabenwahrnehmung, bezogen auf die Anlage 1, Ziffer 11, zur öffentlich-rechtlichen Vereinbarung gebe.

Bürgermeister **von Rekowski** weist darauf hin, dass maßgeblich für die Aufteilung der Finanzierung des anstehenden Bauvorhabens die tatsächliche Zahl der Mitarbeiter erst unmittelbar vor der tatsächlichen Zusammenlegung der beiden Bauhöfe ist, dies sei erst im weiteren Prozess zu organisieren. Die Beschreibung der Aufgaben unter Ziffer 11 der angesprochenen Anlage sollte beibehalten werden, um sich die Option offen zu halten, ohne die Vereinbarung später noch einmal ändern zu müssen.

Nachdem Ratsherr **Mederlet** dem Vorschlag von Herrn Scherkenbach zustimmen kann, wird dieser Ergänzungsantrag nach der sich anschließenden kurzen Diskussion durch den Bürgermeister mit zur Abstimmung gestellt.

1.6.2 Shared Services; Festlegung eines Standortes und Realisierung eines gemeinsamen Bauhofs

Vorlage: V/2010/629

Beschlussempfehlung an den Rat:

1. Dem Standort Egener Straße für den gemeinsamen Baubetriebshof der Städte Hückeswagen und Wipperfürth wird zugestimmt.
2. Mit der Realisierung werden die Hückeswagener Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG (HEG) und die Wipperfürther Wohnungs- und Entwicklungsgesellschaft m.b.H. (WEG) beauftragt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Der Beschlussfassung geht eine umfangreiche Erläuterung durch Dipl.-Ing. **Siebenmorgen** voraus.

1.6.3 Festsetzung der Eintrittspreise Walter-Leo-Schmitz-Bad

Vorlage: V/2010/624

Beschlussempfehlung an den Rat:

1. Kinder unter drei Jahren haben freien Eintritt. Für Kinder ab 3 Jahre gelten die Preise für Jugendliche.
2. Die Ermäßigungen für Kinder gelten von 3 bis einschl. 17 Jahren. Ab dem 18. Lebensjahr ist wie bisher der Erwachsenentarif zu zahlen.
3. Für die Benutzung der Sauna werden keine ermäßigten Eintrittspreise festgesetzt.
4. Die Eintrittspreise für das Walter-Leo-Schmitz-Bad (WLS-Bad) werden ab der Wiedereröffnung des Bades in 2010 wie folgt festgesetzt (in Klammern bisherige Preise):

Schwimmbad

Einzelkarte Erwachsene	4,00 €
Geldwertkarte Erwachsene	3,50 €

Einzelkarte Jugendliche	3,00 €
Geldwertkarte Jugendliche	2,50 €

Gruppen (ab 10 Personen)	2,50 €
--------------------------	--------

Einzelkarte Vereine	1,50 €
Geldwertkarte Vereine	1,30 €

Sauna

Einzelkarte	12,00 €
Geldwertkarte	10,00 €

Innerhalb der Öffnungszeiten sind die Bade- bzw. Saunazeiten weiterhin unbegrenzt.

Abstimmungsergebnisse:

Zu 1.): einstimmig

Zu 2.): einstimmig

Zu 3.): mehrheitlich bei 4 Gegenstimmen

Zu 4.): einstimmig

Nach Auffassung des Ratsherrn **Scherkenbach** sollte bis zur Wiedereröffnung ein Betriebskonzept vorliegen, bestenfalls mit längeren Öffnungszeiten, um die Besucherzahlen steigern zu können. Ratsherr **Mederlet** spricht sich für eine Ergänzung der Saunapreise im Sinne einer Ermäßigung für Jugendliche aus. Der zuständige Ausschuss für Sport, Freizeit und Kultur oder der Unterausschuss „WLS-Bad“ sollte noch einmal über die Öffnungszeiten sprechen. Nach der damaligen Beschlussfassung im Stadtrat sei auch noch ein Marketingkonzept zu erarbeiten.

Ratsherr **Stein** beantragt für die SPD-Fraktion im Sinne der Wortmeldung des Herrn Mederlet, als Sauna-Eintrittspreise 10,00 € für Jugendliche und bei einer Geldwertkarte 8,00 € festzulegen.

Über die Ziffern 1 bis 4 lässt Bürgermeister **von Rekowski** einzeln abstimmen, wobei unter der Ziffer 3 zunächst über den Änderungsantrag der SPD-Fraktion abgestimmt wird. Dieser Änderungsantrag wird bei vier Stimmen für den Antrag mehrheitlich abgelehnt. Sodann ergibt die Abstimmung über die Ziffer 3 in der Fassung der Beschlussvorlage einen Mehrheitsbeschluss bei 4 Gegenstimmen (s.o.).

1.7 Anträge - keine -

1.8 Anfragen - keine -

1.9 Mitteilungen

1.9.1 Deutsche Sportakademie (DSA);
- mündlicher Bericht der Verwaltung -

Bürgermeister **von Rekowski** unterrichtet den Haupt- und Finanzausschuss mündlich darüber, dass sich die Deutsche Sportakademie (DSA) zwischenzeitlich von dem Vorhaben getrennt habe, sich in Wipperfürth niederzulassen.

Nachdem bereits ein Finanzierungsmodell für die Übernahme des Klosters und ein architektonischer Vorentwurf bestanden hätten, sei das Vorhaben der DSA auch Gegenstand von Gesprächen im Verwaltungsvorstand sowie mit dem VfR Wipperfürth, mit dem Stadtsportverband und mit dem Investor des Klosters, Herrn Nagel, gewesen.

Für die notwendigen Investitionen hätten der DSA auch vielfältige Fördertöpfe aus dem Sport- und Stiftungsbereich zur Verfügung gestanden. Jedoch habe sich danach noch immer eine derart hohe Finanzierungslücke ergeben, dass sie sich nicht ohne die Einbringung größerer Sponsoren, etwa in Form mehrjähriger Stipendien, hätte schließen lassen. Außerdem habe die DSA die Akkreditierung des DFB nicht einbringen können. Eine zeitnahe Realisierung sei aus diesen Gründen nicht realistisch gewesen.

Sein Dank gelte allen, die sich ihm und den DSA-Vertretern für konstruktive Gespräche zur Verfügung gestellt hätten. Bei ähnlichen Gelegenheiten könnten die Gedanken aus diesen Gesprächen wieder aufgenommen werden.

1.9.2 Rückblick auf die Teilnahme am Wettbewerb "Stadtradeln - Unsere Stadt fährt Rad!"

- mündlicher Bericht der Verwaltung -

Bürgermeister **von Rekowski** berichtet mündlich über die erfolgreiche Teilnahme der Stadt Wipperfürth am bundesweiten Wettbewerb. Er unterstreicht dabei, dass das Thema Radfahren in Wipperfürth mehrfach an Bedeutung gewinnen wird, etwa durch die Regionale 2010 mit dem Rad-/Gehweg auf der ehemaligen Bahntrasse und nach der Gründung der IG Fahr Rad mit dem Ziel, Wipperfürth zur fahrradfreundlichsten Stadt in der Region zu machen. Auch innerhalb des Integrierten Handlungskonzept Innenstadt werde die Situation für die Fahrradfahrer eine wichtige Rolle spielen, etwa im Rahmen der übergreifenden Ziele Barrierefreiheit, Fußgänger- und Fahrradfreundlichkeit.

Das Stadtradeln, an dem sich 2,08 % aller Einwohner beteiligt hätten, habe eine umgerechnete CO²-Einsparung von 481 Tonnen erbracht, die erradelte Gesamtstrecke mit über 65.000 km entspreche mehr als der 1,6-fachen Umrundung des Äquators. Die Aktion habe also in Wipperfürth von allen Seiten ein riesiges Feedback erfahren.

1.10 Verschiedenes - entfällt -

Michael von Rekowski
- Bürgermeister -

Reinhard Breuer
- Schriftführer -